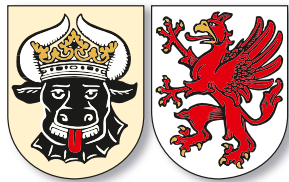


OSTSEE ZEITUNG



Usedom-Peene-Zeitung

www.ostsee-zeitung.de | Montag, 25. April 2016

C5096A | Nr. 96 | 17. Woche | 64. Jahrgang | 1,20 €

Spirituelle Wege durch die Kirchen von Usedom

Usedom. Mit Mitteln aus dem Fonds „Kirche und Tourismus“ der Nordkirche wird jetzt ein neues Projekt auf Usedom unterstützt. Sechs Kirchengemeinden arbeiten dabei eng zusammen. Unter dem Titel „Augenblicke Deiner Gegenwart – Christliche Spiritualität auf Usedom entdecken“ setzen 14 von 18 Kirchengebäude jeweils ganz besondere Akzente, die durch einen Weg verknüpft werden. Der Teilnehmer einer solchen Route kann sich auf spannende Geschichten und Gegenstände ganz unterschiedlicher Art freuen. Die Akteure erwarten Resonanz von Urlaubern und Einheimischen. **Lokales**



Mini-Hunde erobern die Insel Usedom

Trassenheide. Beim großen Chihuahua-Treffen sind eine Woche lang 96 Hundefans mit ihren 104 winzigen Lieblingen auf Usedom. Rolf Brink organisiert die jährlichen Treffen. Zu den Gästen aus ganz Deutschland zählen Jörg Möller (49/Saarland) Melanie Gendera (34/Rellingen), Annegret Petzke (59/ Porta Westfalica) und Volker Heise (41/Kreis Pinneberg/v.l.n.r.). **Foto: Tilo Wallrodt**

Feuerwehrrsport: Rostock richtet Meisterschaft aus

Rostock. Premiere in Rostock: Vom 28. bis 30. Juli finden an der Warnow erstmals die deutschen Titelkämpfe im Feuerwehr-Sport statt. Dazu erwartet die Hansestadt etwa 2000 Retter. Ausrichter ist die Berufsfeuerwehr – und die plant eine Großveranstaltung: „Wir rechnen mit über 10 000 Zuschauern“, kündigt Chef-Organisator Olaf Schulz von der Rostocker Berufsfeuerwehr an. Der Feuerwehr-Sport entstand in den 1950er Jahren – zunächst in der Sowjetunion und der DDR. Seit 2001 gibt es sogar einen Internationalen Sportverband für die Retter, der jährlich Weltmeisterschaften ausrichtet. **Seite 7**

Nach Niederlage: Hansa noch nicht gerettet

Rostock. Der FC Hansa Rostock hat den Klassenverbleib in der 3. Fußball-Liga noch nicht sicher. Nach zuvor fünf Spielen ohne Niederlage verloren die Mecklenburger am Samstag beim Aufstiegsaspiranten Würzburger Kickers mit 1:2 (0:2) und haben drei Spieltage vor dem Saisonende auf dem 13. Rang weiter sechs Punkte Vorsprung auf den ersten Abstiegsrang. Die Gastgeber waren durch Tore in der 22. und 32. Minute in Führung gegangen. Maximilian Ahlschwede (78. Minute) verkürzte für die Elf von Trainer Christian Brand, die danach ohne Erfolg auf den Ausgleich drängte. **Sport**

Rente erst mit 70? Dafür fehlen im Nordosten die Jobs

Viele Ältere haben keine Chance auf dem Arbeitsmarkt, sagt der DGB Nord / Unternehmerverband: Einstellung von über 50-Jährigen oft schwierig

Von Gerald Kleine Wördemann

Rostock. Rente erst mit 70, fordert Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) und hat damit eine neue Debatte über die Altersversorgung losgetreten. Das geht an der Realität vorbei, kritisiert Ingo Schlüter, Landeschef des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) in MV. Viele Ältere seien arbeitslos und haben keine Chance auf dem Arbeitsmarkt, begründet Schlüter.

Knapp 20 000 Arbeitslose über 55 Jahren weist die Statistik für den Nordosten aus. Seit Jahren verändert sich diese Zahl kaum – während die Arbeitslosigkeit in allen anderen Altersgruppen rapide abgenommen hat. Folge: Die Arbeitslosen werden, statistisch gesehen, immer älter. Inzwischen ist fast jeder vierte Arbeitslose mindestens 55 Jahre alt. 2009 war das nur jeder Siebte. Die Angaben stammen aus einer Anfrage des Landtagsabgeordneten Henning Förster (Linke). „Die Zahlen machen deutlich, wie absurd die Forderung aus CDU

und Wirtschaftskreisen ist, die Rente erst ab 70 zu gewähren“, sagt DGB-Landeschef Schlüter. Die Mittel für Eingliederungsmaßnahmen seien massiv gekürzt worden, die Maßnahmen der Jobcenter gingen teilweise um bis zu 70 Prozent zurück. Bund und Land flüchten sich aus ihrer Verantwortung und „verstecken sich hinter Ausflüchten“, kritisiert auch Förster, arbeitsmarktpolitischer Sprecher der Linken im Schweriner Landtag. Die offizielle Arbeitslosen-Statistik verfälsche die wirkliche Situation. Viele ältere Arbeitslose würden nicht mitgezählt, tatsächlich gebe es in Mecklenburg-Vorpommern mindestens 28 000 Erwerbslose über 55 Jahre – gut ein Drittel mehr als die offizielle Zahl.

„Für ältere Arbeitslose ist die Chance, schnell wieder Arbeit zu finden, geringer“, sagt Thorsten Nappe, Ge-

schaftsführer Operativ der Arbeitsagentur Rostock. Allerdings gebe es große Unterschiede: 55- bis 60-Jährige würden oft alles unternehmen, um wieder einen Job zu finden, so Nappe: „Die schlagen barfuß Funken.“ Anders die über 60-Jährigen – bei denen gehe es oft nur darum, die Zeit bis zur Rente zu überbrücken. Entscheidend sei jedoch die Qualifikation. Leute mit Hochschulabschluss und einschlägiger Berufserfahrung hätten auch mit 60 wenig Probleme, einen Job zu bekommen.

Das Schweriner Sozialministerium verweist auf den hohen Anteil an Langzeitarbeitslosen unter den Älteren ohne Job. Oft gebe es „zahlreiche Vermittlungshemmnisse“, wie Schulden oder Suchtprobleme, meint Sprecher Christian Moeller. Das Land fordert ebenfalls mehr Geld vom Bund für Weiterbildung und Eingliederung.

Unternehmen seien grundsätzlich daran interessiert, auch Mitarbeiter über 50 einzustellen, meint Martin Sauer, Arbeitsmarktexperte der Vereinigung der Unternehmensverbände MV, dem Dachverband der Arbeitgeber. Die Älteren seien oft erfahren, loyal, zuverlässig und diszipliniert. „Allerdings gestaltet sich das Eingliedern Arbeitsloser in Beschäftigung mit zunehmendem Alter schwieriger als bei jüngeren Personen“, sagt Sauer. Oft fehlten aktuell gefragte Qualifikationen. Viele, die jahrelang berufstätig waren, seien oft zu spezialisiert.

Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) bezeichnete gestern Schäubles Vorschlag als „lebensfremd“ und spricht sich für individuelle Lösungen aus. „Jeder sollte selbst bestimmen können, wann er in Rente geht.“ **Seite 2**

Die Zahlen zeigen, wie absurd Forderungen sind, die Rente erst ab 70 zu gewähren.“

Ingo Schlüter, DGB-Landeschef



Obama lobt mutige Flüchtlingspolitik

US-Präsident besucht Hannover und beschwört Einigkeit mit deutscher Kanzlerin



Gelandet in Hannover: US-Präsident Barack Obama steigt aus der Air Force One. **Foto: Holger Hollemann/dpa**

Hannover. US-Präsident Barack Obama hat die Führungsrolle von Bundeskanzlerin Angela Merkel in der europäischen Flüchtlingspolitik gewürdigt. Obama sprach gestern in Hannover nach einem gemeinsamen Gespräch von einer „mutigen Haltung“ Merkels in der Migrationsfrage – vielleicht, weil „sie selbst einmal hinter einer Mauer gelebt“ habe. Merkel lobte ihrerseits die Beteiligung der USA im Rahmen der Nato-Mission in der Ägäis im Kampf gegen Schleuserbanden. **Seiten 2 und 3**

Ostsee noch radioaktiv belastet

Rostock. 30 Jahre nach der Reaktor-katastrophe im Atomkraftwerk Tschernobyl weist die Ostsee noch immer eine erhöhte radioaktive Strahlung auf. Sie ist die am stärksten mit Caesium 137 belastete Meeresregion der Welt. Strahlungsexperte Jürgen Herrmann vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie rechnet damit, dass die Strahlung in der Ostsee in etwa zehn Jahren wieder Normalwerte erreicht. Forscher sehen die jetzigen Werte dennoch für Mensch und Umwelt unbedenklich. **Seite 8**

Merkel schuldet CDU-Landesverband 9500 Euro an Beiträgen

Schwerin. Die CDU-Vorsitzende Angela Merkel hat dem CDU-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern zu geringe Beiträge überwiesen und muss das Geld nun nachzahlen. Die Höhe der Nachzahlung stehe noch nicht fest, sagte ein Sprecher des Landesverbandes gestern. Nach Informationen der „Bild am Sonntag“ soll Merkel rund 9500 Euro nachzahlen; allein 2014 sei sie ihrer Partei etwa 4500 Euro schuldig ge-

blieben. Als Grund für die Nachzahlung nannte der Sprecher eine Satzungsänderung des Landesverbandes, die Merkel nicht mitgeteilt worden sei. Seit der Änderung Anfang 2013 müssen Mitglieder der Bundesregierung sechs Prozent ihrer Bezüge zahlen, vorher war es ein Festbetrag. Merkel will das Geld in diesem Jahr nachzahlen.

CDU-Chefin Angela Merkel **Foto: Jens Büttner/dpa**

